

## „Ich hänge Bilder, an denen ich hänge“

Letzte Ausstellung der Galerie Fox in Werden



Galeristin Ricarda Fox vor der Arbeit von Laurentz Thurn mit dem zum Abscheid passenden Titel „Going“. Foto: WAZ, Walter Fischer

Von Kathrin Lange

„Szenenwechsel...“ heißt die aktuelle und letzte Ausstellung in der Werdener Galerie von Ricarda Fox. Die gebürtige Steelerin verlässt Essen, „also diese Galerie, nicht etwa die Kunst“, wie sie betont - und eröffnet in Mülheim, wo sie seit fünf Jahren lebt.

„Etwas Wehmut ist dabei nach zwölf Jahren in Werden, aber Mülheim ist doch gleich um die Ecke“, sagt Ricarda Fox. Es sei Zeit für einen persönlichen „Szenenwechsel“: „Ich möchte buchstäblich einen neuen Raum entdecken und neue Projekte machen. So plane ich auch ein Projekt mit meiner Tochter Nicola in

Bern“, erklärt die ausgebildete Bildhauerin, Malerin und studierte Kunsthistorikerin. „Auch wurde mir immer klarer, dass ich eher Vermittlerin von Kunst als Kunsthändlerin bin und zukünftig mehr Kulturmanagement betreiben möchte“, sagt die 55-Jährige.

Für „Szenenwechsel...“, ihre letzte Ausstellung in Werden und ihre erste in Mülheim, hat sie sich gegen eine thematische und für eine „persönliche Hängung, bestehend aus Lieblingen“ entschieden. „Für Bilder, die ich hänge, weil ich an ihnen hänge.“ So zeigt sie etwa 80 Werke von Künstlern, mit denen sie schon lang zusammenarbeitet: Oliver Jordan, Helmut Löhr, Laurentz Thurn, Thomas Gatzemeier oder Antoni Tápias. Viele der Arbeiten stammen aus ihrer Privatsammlung.

Für ihre neue Galerie in der Liverpoolstraße in Mülheim plant Fox flexiblere Öffnungszeiten, also mehr Treffen nach Vereinbarung. Überhaupt soll „der Saloncharakter deutlich im Vordergrund stehen. Ich wünsche mir wieder einen sensibleren Umgang mit Kunst und eine stärkere Betonung der Kunst als Event. Also zum Beispiel eine Einladung zur Ausstellung mit Essen und Gesprächen“, erklärt sie.

Eine Rückkehr nach Essen schließt sie allerdings nicht aus. Nach wie vor hält sie Rütterscheid und das Quartier um das Glückaufhaus für einen Top-Standort für Kultur und Wirtschaft, speziell auch für Galerien unter einem Dach.

**info bis 28. 12. an der Velberter Str. 66. ☎ 40 63 42.**